

Frühlingsnähe

H-U 120

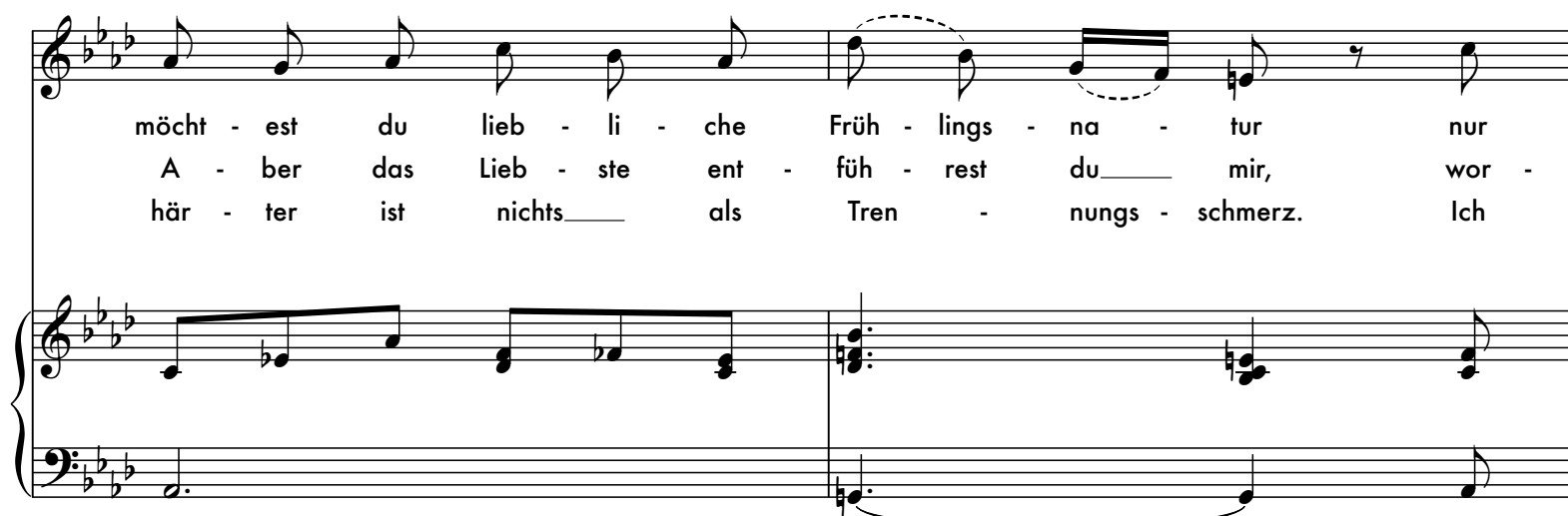
Text by Friederike Robert



O möch - tet ihr Spröß - lein der grü - nen - den Flur, ihr
Dich wun - dert mein Wünsch - en, mein Fle - hen zu dir, das
Das Lieb - ste, das ist mir der Freund - in Herz. Sie



Äug - lein an Büsch - en und Bäu - - - men, o
sonst nur zum Lob dir er - tö - - - net? Ach!
will mich im Früh - ling ver - las - - - sen. Und



möcht - est du lieb - li - che Früh - lings - na - tur nur
A - ber das Lieb - ste ent - füh - rest du mir, wor -
här - ter ist nichts als Tren - nungs - schmerz. Ich

die - ses Mal noch säu - men. Nur
 an ich süß ge - wöhn - et. Wor -
 weiß ihn nicht zu fas - sen. Und

die - ses Mal, nur die - - ses Mal noch
 an ich süß, wor - an ich süß ge -
 weiß ihn nicht, und weiß ihn nicht zu

säu - men.
 wöh - net.
 fas - sen.